

Johannes 8,12

Nun redete Jesus wieder zu ihnen und sprach: Ich bin das Licht der Welt.
Wer mir nachfolgt, wird nicht in der Finsternis wandeln, sondern er wird das Licht des Lebens haben.

EINE SCHULE OHNE LICHT HAT KEINE PERSPEKTIVE

Jesus Christus ist das Licht

Eine Schule ohne christliche Werte ist tot!

Ein Lehrer, der die Bibel nicht als Maßstab für seinen Unterricht nimmt, führt seine Klasse in die Dunkelheit. Denn, wie sollen seine Schüler die Wahrheit erkennen ohne das wahre Licht: Jesus Christus. Ein Lehrer, der keine christlichen Werte vermittelt, lebt selbst ohne Werte und ist „armselig“

Meine Schulzeit:

Es ist gar nicht so lange her als ich in die Schule ging. Das waren in den 1960er Jahre. Zu dieser Zeit lebten wir noch christliche Werte, weil wir mit der Bibel erzogen worden waren. Wir hatten Anstand und waren respektvoll gegenüber unseren Lehrern, wie auch gegenüber älteren Menschen. Von zuhause aus, wurden wir so erzogen.

Ich hatte gute aber auch schlechte Tage. Das war normal. Die Gründe lagen immer an mir selbst. Kaum geschlafen (bis in die Nacht gelesen oder Musik [Tonband oder Schallplatte] gehört), wenig gelernt und deshalb mies drauf oder es lag am Lehrplan (Stundenplan).

Im Großen und Ganzen aber, hatte ich eine tolle Schulzeit (Jugendzeit). Das Lernen war halt nicht so mein Ding. Die Freizeit war mir wichtiger. Hobbys: Romane lesen, Musik hören und basteln. Im Sommer, das Schwimmen im Baggersee und Sonnenbaden, ganz in der Nähe und im Winter, die Eisbahn, Schlittschuhlaufen und in die Berge Skifahren. Und natürlich mit Freunden Radtouren machen. Langeweile hatten wir Kinder und Jugendliche nie. Wir brauchten keine Handys, PCs und sonstige digitalen Dinge. Dafür hätten wir auch nie Zeit.

Ich muss sagen, ich hatte auch großartige Eltern, heute immer noch. Die Erziehung war im Nachhinein, wertzuschätzen, denn meine Eltern gaben sich sehr viel Mühe mit mir. Auch die Lehrer hatten viel Geduld mit mir. Ich kam durch alle neun Klassen. Na ja, die Zeugnisse,... hm, reden wir nicht darüber. – Im Berufsleben benötigte ich meine Lebenserfahrung, nebst Berufsschulabschlüsse. –

Was aber sind christliche Werte?

Damals wusste ich ja noch zu wenig von Gott oder Jesus Christus, (ich war zu dieser Zeit katholisch, nach der Religionszugehörigkeit, wie meine Eltern, und es stand ja in meinem Personalausweis) das kam erst mit 46 Jahren. Damals waren mir diese Dinge eindrücklich, um christliche Werte, zu verstehen. Erstens, die Holzkreuze in den Schulen und Klassenzimmern, zweitens, dass vor jeder ersten Unterrichtsstunde gebetet wurde.

Im Unterricht (kann mich kaum noch erinnern) machten wir, fast alle, mit ohne zu murren. Damals gab es noch Verhaltensnoten, und wir wurden beobachten, wie wir im Unterricht mitarbeiteten. Das wurde ins Zeugnis geschrieben. Also strengten wir uns so gut es ging an. gut zu sein. Schließlich bekamen es ja auch unsere Eltern mit. Dafür gab es auch die Elternabenden. Oh Graus. Ach ja, es gab auch noch den „Blauen Brief.“ Aber darüber muss ich jetzt nicht reden, bzw. schreiben. (schmunzeln).

Ich denke das ist auch christlich, dass wir beim Eintreten der Lehrer ins Klassenzimmer aufgestanden sind, stehen blieben, bis uns der Lehrer aufgefordert hat uns zu setzen. Das war Erziehung. Heute bin ich dankbar dafür. Denn diese Disziplin förderte mich durch mein ganzes Leben, bis heute im reifen Alter.

Ach ja. Ob in der Bibel vorgelesen wurde? Ich weiß das nicht mehr so genau. Jedoch, es gab im Religionsunterricht immer eine Bibelgeschichte. Die uns wichtig sein sollte, für unseren Lebensweg. Die Bibel aber, war immer anwesend. Das Gebet und dass wir vor Gott immer Rechenschaft geben müssen. Wie das aber so zu verstehen war...? – Heute weiß ich was damit gemeint war. Heute erst. – Wer die Religionslehrer waren, weiß ich nicht mehr. Vielleicht waren es Theologen oder Pfarrer?

Wie beobachte ich nun die heutige Zeit?

Mir fällt auf, dass die Kinder und Jugendliche einen negativen Charakter bekommen. An was liegt das? Ich denke, dass es ab den 1968er Jahre, begonnen hat, sich vom christlichen Glauben zu lösen.

- ☞ Das hat bei mir schon angefangen. Die Kirche hat mich nicht wirklich interessiert. Ich war froh, als die frommen Unterrichtstage in der Kirche, mit der Firmung abgeschlossen waren. Kommunion war noch ok, weil es ja Geschenke gab. Ab den Berufsjahren, trennte ich mich vom kath. Glauben und trat aus der Kirche aus. Schon allein wegen der Kirchensteuer. Danach kam ja die unnötige Solidaritätssteuer.

Wenn nun die Kinder vom Elternhaus keine christlichen Werte vermittelt bekamen und die Bibel nicht gelesen wurde, warum auch immer, dann kann es keine Frucht geben. Die Kinder wachsen ohne Gott auf. Schade. Leider ist das die Normalität geworden. Schon allein, weil es in der Gesellschaft auch so gelebt wird. Schau dir nur mal die Regierung an. Politiker die gottlos und ohne Moral und Ethik leben. Sogar die Kirchen, die kath. sowie auch die ev. Landeskirche fällt nach und nach vom Glauben an. Rom und Staat sind eins geworden. Sie streben die Weltherrschaft an und sind nur auf ihren Profit in Form von Geld aus. Macht ist ihre Religion. Geld ist Macht. Die Menschen sind ihnen egal. Das was sie tun und sagen ist nur scheinheilig und fromm. – Gott aber hat sie schon fürs Gericht vorgemerkt. – Jetzt wo wir wissen, welche Fehler wir an uns selbst und an unsere Kinder getan haben, müssen wir zurück zu Gott. Umkehren zu unserem Schöpfer Jesus Christus, der unser Herr und Gott ist. Bekehren wir uns und bitten wir IHN um Vergebung. Schließlich ist Jesus für unsere Schuld und Sünden an das Kreuz geschlagen worden, dass wenn wir glauben, ER uns vergibt und uns reinwäscht mit seinem kostbaren Blut und uns das ewige Leben schenkt. **Bibel:** *Joh. 3,16 / Joh. 3,36 / Joh. 5,24 und Joh. 14,6*

Was ist jetzt zu tun?

Bringen wir doch in den Schulen und im Klassenzimmer wieder die Kreuze an und beginnen mit Gebet den Unterricht. Bibelunterricht statt Religionsunterricht. Gott an erster Stelle, weil Jesus unser Schöpfer ist: ***Die Bibel, Genesis 1***

Die Bibel ist das einzige und beste Unterrichtsbuch, denn es ist uns von Gott gegeben, uns zur Lehre:

- 📖 *Alle Schrift ist von Gott eingegeben und nützlich zur Belehrung, zur Überführung, zur Zurechtweisung, zur Erziehung in der Gerechtigkeit, damit der Mensch Gottes ganz zubereitet sei, zu jedem guten Werk völlig ausgerüstet.*

Hausaufgaben für Lehrer und Schüler ist, die Bibel nicht nur lesen, sondern auch studieren. Mit der Bibel arbeiten. Die Bibel ist Gottes Wort. Die Bibel ist für den Unterricht wertvoll, für Geschichte-Erdkunde- Naturkunde- **Gemeinschaftskunde**- Mathematik- Deutsch- Musik- Gedichte und Lyrik usw.

Religionen sind von Menschen gemacht. Werke und Sakramente bringen uns Menschen nicht in den Himmel, sondern in die Hölle. Der Glaube an Gott und Jesus Christus ist keine Religion, sondern ein lebendiger Glaube, der uns in den Himmel bringt, wenn wir glauben. Glauben an das Kreuz und was der Herr für uns getan hat. Wenn wir uns bekehrt haben und IHN unsere Sünden bereut haben, dann vergibt ER uns und schenkt uns das ewige Leben. Lies bitte das **NT – Neue Testament; Joh. Evangelium.**

Vertraue Jesus Christus dein Leben an und bitte IHN in dein Herz zu kommen und in deinem Leben das Ruder zu übernehmen. Lies im **Joh. Evangelium 3**, was Jesus zu Nikodemus sagt.

- 📖 **Jesus Christus spricht im: Matthäus 11,28 *Kommt her zu mir alle, die ihr mühselig und beladen seid, so will ich euch erquicken!***

Gott spricht zu den Jugendlichen: (Das Buch **Prediger 11 und 12**) im Alten Testament.

- 📖 Freue dich [nur] in deiner Jugend, junger Mann, und laß dein Herz fröhlich sein in den Tagen deines Jugendalters; wandle in den Wegen deines Herzens und nach dem, was deine Augen sehen – doch sollst du [dabei] wissen, daß dir Gott über dies alles ein Urteil sprechen wird! Entferne den Unmut aus deinem Herzen und halte das Übel von deinem Leib fern, denn Jugend und dunkles Haar sind nichtig! Und gedenke an deinen Schöpfer in den Tagen deiner Jugend, ehe die bösen Tage kommen und die Jahre herannahen, von denen du sagen wirst: »Sie gefallen mir nicht«;

Überlege nicht zu lange was du tun willst. So leben wie bisher oder umkehren von deinem sündigen Leben und Buße tun und Jesus dein Leben übergeben? Gott zwingt niemanden, ER lässt dir deinen freien Willen!

Gottes Wort ist der Maßstab! Die Bibel ist Gottes Wort.

Wie sollen junge Menschen ohne christliche Werte erzogen werden? Sie brauchen einen Halt in der antichristlichen Welt, in der Gottlosigkeit herrscht. Und Jesus Christus ist die einzige Person, die ihnen den Halt geben kann. Denn ER ist Herr und Gott. ER ist der Schöpfer der Menschen. Gott kennt die Menschen, ER hat sie erschaffen. Jesus Christus kennt die Herzen und weiß was in ihnen ist. Die Bibel sagt: „Nichts Gutes ist in den Herzen der Menschen.“ Lies den Römerbrief.

Die jungen Menschen brauchen ein Vorbild. Jesus Christus, den Sohn Gottes, der Gott und Mensch zugleich ist. Es gibt kein besseres Vorbild als Gott selbst. Jesus war auf der Erde, hat bei den Menschen gelebt und weiß wie es um sie bestellt ist. Die Menschen sind hilflos ohne Gott, weil sie in die Irre gehen, wie Schafe die verloren gehen ohne einen Hirten. Jesus ist dieser Hirte. Jesus sagt selbst von sich: [Johannes 10,11](#) *Ich bin der gute Hirte; der gute Hirte läßt sein Leben für die Schafe.*

Gut das wir von Jesus lernen können. Bist du bereit vom Sohn Gottes zu lernen? Ist ER dein Vorbild? Gott ist dein Lehrer, wenn du IHN annimmst. Gott will mit dir Gemeinschaft haben. Lies das Buch Genesis, Kapitel 1-3 und du wirst Gott erkennen, wer ER ist und warum ER dich so sehr liebt. Gott ist Liebe.

Die Gottheit (hebr. Elohim, Mehrzahl / El ist Einzahl für Gott) sind drei Personen:

Gott der Vater

Gott der Sohn, Jesus Christus

Gott der Heilige Geist

Sie sind eine Gemeinschaft seit Ewigkeit. Sie sind unzertrennlich und in Liebe vereint. Sie sind dein Vorbild in Sache Gemeinschaft und Beziehung. Wer kann das lehren ausser Gott allein und wer Gott liebt und mit IHM Gemeinschaft hat, ja, mit Gott in einer lebendigen Beziehung steht. Das ist die erste und wichtigste Lehre von Gott für einen Schulunterricht in Gemeinschaftskunde. Hast du es erkannt?

Gottes Wesen erkennen.

Eigenschaften sind: **Liebe**, die Wahrheit, das Licht, das Leben, der Weg, die Gnade u. Barmherzigkeit.

Bist du Lehrer? Und kannst du das den Schülern vermitteln? Hast du diese Eigenschaften? Wenn nicht, dann laß dich von Gott lehren, damit du ein geeigneter Lehrer für dein Schüler bist. Lies die Bibel und lehre deine Schüler aus dem Wort Gottes. Alles beginnt mit einem Gebet. Beten heißt, mit Gott reden. Bibellesen heißt, Gott redet zu dir und du antwortest IHM durch dein Gebet, dein Reden zu IHM. Lerne das und lehre das. Erbitte von Gott Weisheit. – Doch zuerst bekehre dich. – Joh. 3,16

Wenn du aus der Bibel lehrst, wirst du Gott immer besser erkennen. Dein Unterricht wird ein Segen sein, für dich und deinen Schülern. Aus der Bibel lehrst du nicht nur **Gemeinschaftskunde**, sondern auch **Geschichte**, **Naturkunde**, **Erdkunde**: aus dem Buch Genesis: der Schöpfungsbericht, die Entstehung von der Welt (Kosmos, Himmel und Erde, das Leben aller Geschöpfe einschließlich der ersten **Menschen**, Adam und Eva). **Mathematik und Werkunterricht**: der Bauplan der Arche, die Noah nach der Anweisung Gottes baute. Ebenso der Bau der Stiftshütte und der Tempel. **Musik**, **Gedichte und Lyrik** aus dem Buch: Prediger, Sprüche, Psalmen und Hohelied. Du wirst noch viel mehr entdecken, wenn du die Bibel studierst. Und eine nie gekannte Freude wird dich überkommen. Im **Deutschunterricht** wirst du Lesen und Schreiben lehren und selbst lernen. Weil es selbst von Gott ist.

Ist das nicht eine herrliche Gnade, mit der uns Gott beschenkt hat. Vielleicht erkennst du jetzt, dass du Gott brauchst.

Bedenke noch eines, ob du Lehrer oder Schüler bist.

Ohne Licht kannst du nicht leben. Jesus Christus hast das Licht erschaffen. ER selbst ist das Licht. Gott gab dir das Leben, damit du Gemeinschaft mit IHM hast. Gemeinschaft mit allen Menschen und ER gab dir Freude an der ganzen Schöpfung. An die Tier- und Pflanzenwelt. Sonne, Mond und Sterne.

Psalm 19

Die Himmel erzählen die Herrlichkeit Gottes, und die Ausdehnung verkündigt das Werk seiner Hände.

Psalm 139

Herr, du erforschst mich und kennst mich! Ich sitze oder stehe auf, so weißt du es; du verstehst meine Gedanken von ferne. Denn du hast meine Nieren gebildet; du hast mich gewoben im Schoß meiner Mutter. Ich danke dir dafür, daß ich erstaunlich und wunderbar gemacht bin; wunderbar sind deine Werke, und meine Seele erkennt das wohl!

[Bibelschule1](#)